



Krankenhaus
St. Josef

UKR Kooperations- und
Lehrkrankenhaus der
Universität Regensburg



Pressemitteilung

Regensburg 29.11.2016

Neues Angebot: Weiterbildung Notfallpflege

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat heute die ersten Weiterbildungsempfehlungen für Notfallpflege verabschiedet. Das Universitätsklinikum Regensburg (UKR) war an der Konzeption beteiligt, bietet als eines der ersten Klinika bundesweit diese Weiterbildung an und kooperiert hierbei mit dem Caritas-Krankenhaus St. Josef Regensburg.

Mitarbeiter in Notaufnahmen sehen sich heute anderen Anforderungen gegenübergestellt als noch vor wenigen Jahren. Die Zahl der Patienten in den Notaufnahmen deutscher Krankenhäuser nimmt stetig zu. Heute sind es bereits 16 Millionen Menschen, die jährlich die Hilfe von Notfallexperten benötigen – eine Steigerung von über 16 Prozent in den letzten fünf Jahren. Parallel zu den Fallzahlen nimmt, vor allem aufgrund der wachsenden Anzahl älterer Menschen, auch die Komplexität der Erkrankungen zu. In der Konsequenz sind viele Patienten in den Notaufnahmen von mehreren Erkrankungen gleichzeitig betroffen oder zugleich erkrankt und verletzt. Als Reaktion auf diese Entwicklungen in den deutschen Notaufnahmen wurde heute die erste Weiterbildungsempfehlung für Notfallpflege durch die DKG verabschiedet. Der Lehrgang ist ab 01.01.2017 gültig und wird bereits ab April 2017 von UKR und Caritas-Krankenhaus St. Josef für Gesundheits- und Krankenpfleger in Notaufnahmen angeboten.

„Für das UKR mit seiner für ganz Ostbayern bedeutenden Notaufnahme ist es ein wichtiger Schritt, diese Weiterbildung zeitnah starten zu können und so die Mitarbeiter in den Notaufnahmen für ihre herausfordernde Tätigkeit weiter zu spezialisieren“, so Michael Tröger, Leiter der Weiterbildung am UKR und stellvertretender Leiter des Bildungszentrums des UKR, der selbst in der Bundesarbeitsgruppe der DKG zur Entwicklung des Curriculums für die Weiterbildung eingebunden war. Auch PD Dr. Markus Zimmermann, Leiter der Interdisziplinären Notaufnahme des UKR und ärztlicher Leiter der Weiterbildung Notfallpflege am UKR, sieht in der neuen Qualifikation einen Meilenstein zur Sicherung der hohen Qualität der Notfallversorgung: „Kompetentes und fachlich weitergebildetes Personal ist ein Garant für eine professionelle Patientenversorgung. Gerade im Bereich der Akutversorgung ist das Anforderungsprofil für die Mitarbeiter in den letzten Jahren deutlich gestiegen.“

Der modulare Lehrgang ist analog zu anderen pflegerischen Weiterbildungen der DKG konzipiert. In zwei Basis- und fünf Fachmodulen beinhaltet er mindestens 720 Stunden theoretischen und 1.800 Stunden praktischen Unterricht zu allen für die Notfallpflege relevanten Themen- und Handlungsfeldern. Schwerpunkte der Weiterbildung sind die Ersteinschätzung und Aufnahme von Patienten, deren Versorgung, Überwachung und Begleitung bei akuten Diagnosen, traumatischen Ereignissen und in speziellen Pflegesituationen. Daneben werden die Teilnehmer des Lehrgangs befähigt, die Abläufe in einer Notaufnahme zu strukturieren und zu organisieren, und erwerben zusätzlich die Kompetenzen, Entwicklungen in ihrem Berufsfeld zu initiieren und zu gestalten.

Durchgeführt wird die zweijährige, berufsbegleitende Weiterbildung in enger Kooperation mit dem Caritas-Krankenhaus St. Josef Regensburg. „Im Bereich der Aus- und Weiterbildung kooperieren unsere beiden Häuser schon seit Jahren sehr erfolgreich und können so das komplette Spektrum der medizinischen und pflegerischen Versorgung und Betreuung abbilden sowie die Expertise der zahlreichen Fachdozenten einfließen lassen. Damit können wir in Regensburg ein herausragendes Bildungsportfolio anbieten“, erläutert Träger. Aus dem Caritas-Krankenhaus St. Josef werden Dr. Andreas Hüfner, Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme, und Jörg Seifert, Koordinator der Fachweiterbildung, das Leitungsteam der Weiterbildung zusammen mit jeweils einem Praxisanleiter aus beiden Häusern verstärken. „Innerhalb des Pflgeteams in der Notaufnahme besteht eine große Bereitschaft zur Weiterqualifikation. Die Einführung eines spezifischen Curriculums für Notfallpflege ist längst überfällig und uneingeschränkt zu begrüßen, da sich die fachlichen Anforderungen deutlich von denen auf Normalstationen oder in der Anästhesie- und Intensivpflege unterscheiden“, sagt Dr. Hüfner, der auch stellvertretender ärztlicher Leiter der Weiterbildung Notfallpflege ist.

Bewerbungsschluss für den 1. Lehrgang in Regensburg ist der 10. März 2017. Weitere Informationen erhalten Interessierte vom Bildungszentrum des UKR unter info.bildungszentrum@ukr.de.

Effiziente Versorgung zum Wohle von Patient und medizinischem Personal

Das Wissen um die Diagnose und Behandlung von Notfällen hat heute in einem so umfangreichen Maß zugenommen, dass die Mitarbeiter hierfür speziell ausgebildet werden. Im ärztlichen Bereich wurde deshalb bereits die Facharztausbildung erweitert und die Facharztbezeichnung „Notfallmedizin“ eingeführt. Mit der Weiterbildung für Gesundheits- und Pflegekräfte wird die fachliche Spezialisierung in der Notfallmedizin nun komplettiert. Die Kompetenz speziell geschulten Personals verhilft den Notaufnahmen zu einem effizienteren Ablauf, von dem Mitarbeiter und Patienten gleichermaßen profitieren. Eine leistungsfähige und gut organisierte Notaufnahme kann Patienten mit leichten Erkrankungen oder nur geringen Verletzungen genauso versorgen wie Patienten, die bisher zur Abklärung ihrer Beschwerden oft auch stationär aufgenommen werden müssen. So können viele Beschwerden wie Brustschmerzen, Bauchschmerzen oder Kopfverletzungen unmittelbar in

der Notaufnahme abgeklärt und versorgt werden, wodurch ein stationärer Aufenthalt oft vermeidbar wird.

„Durch die Weiterbildung Notfallpflege können wir das Personal noch weiter für die Arbeit in der Notaufnahme mit ihren speziellen menschlichen und medizinischen Herausforderungen vorbereiten“, führt Michael Tröger aus. „Nur so kann es gelingen, den heutigen und künftigen Anforderungen in der Notfallmedizin kompetent zu begegnen.“

Spitze in der Medizin. Menschlich in der Begegnung.

Das Universitätsklinikum Regensburg (UKR) versorgt als jüngstes Universitätsklinikum Deutschlands jährlich etwa 33.000 Patienten stationär sowie ca. 137.000 ambulant. Hierfür hält das UKR 833 Betten und 52 tagesklinische Behandlungsplätze bereit (von insgesamt 1.087 universitär betriebenen Betten der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg). In 28 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen beschäftigt das Universitätsklinikum Regensburg mehr als 4.300 Mitarbeiter.

Das UKR bietet Spitzenmedizin und ist dafür in allen Bereichen personell wie technisch ausgestattet. Bei der durchschnittlichen Fallschwere („Case-Mix-Index“) liegt das UKR an der Spitze der deutschen Universitätsklinika und behandelt damit die schwersten Krankheitsbilder bundesweit. Neben der Patientenversorgung der höchsten Versorgungsstufe ist das UKR gemeinsam mit der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg für die Ausbildung von rund 1.900 Studierenden (Human- und Zahnmedizin) sowie für die medizinische Forschung verantwortlich. Gemeinsames Ziel aller Mitarbeiter sind die optimale medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten sowie ein wertschätzendes Miteinander im Team.



Mehr Kompetenz – mehr Menschlichkeit

Das Caritas-Krankenhaus St. Josef bietet mit 300 Betten und acht Kliniken ein breites Leistungsspektrum und ist eine feste Größe in der medizinischen Versorgung der Region.

Als Standort von zwei Lehrstühlen der Universität Regensburg, den Lehrstühlen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Urologie und von drei Hochschulambulanzen ist es enger Kooperationspartner des Universitätsklinikums und der Universität Regensburg. Die Symbiose zwischen angewandter Hochleistungsmedizin und menschlicher Zuwendung zeichnet das Caritas-Krankenhaus St. Josef im Besonderen aus. Die interdisziplinäre Verzahnung des medizinischen Leistungsgeschehens ist in mehreren klinikübergreifenden Zentren abgebildet und zertifiziert. Sechs der acht Chefärzte sind in der FOCUS-Ärzteliste 2016 aufgeführt und auch unter den besten 100 Krankenhäusern Deutschlands ist das Caritas-Krankenhaus platziert. Die innovativen Konzepte in der Pflege und die hohe Qualität werden ebenso durch externe Patientenbefragungen bestätigt. Einen Schwerpunkt legt das Haus auf nachhaltige Personalakquise und -entwicklung. Dies zeigt sich in der Funktion als Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg, der Berufsfachschule für Krankenpflege, dem sogenannten PflegeCampus, sowie in einem breiten Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.



Kontakt

Universitätsklinikum Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg

Katja Rußwurm
Unternehmenskommunikation
T: 0941 944-4200
F: 0941 944-4488
presse@ukr.de
www.ukr.de

Caritas-Krankenhaus St. Josef
Landshuter Straße 65
93053 Regensburg

Eva Gerstenberger
Leitung Marketing
T: 0941 782-2050
egerstenberger@caritasstjosef.de
www.caritasstjosef.de

Michael Tröger
Stv. Leitung
Bildungszentrum des Universitätsklinikums
Regensburg
Tel.: 0941 944-9868
info.bildungszentrum@ukr.de
www.ukr.de/jobs

Jörg Seifert
Kordinator der Weiterbildung für Anästhesie- und
Intensivpflege am Caritas Krankenhaus St. Josef
Tel.: 0941782-4021
jseifert@caritasstjosef.de

Bilder



UKR_Notaufnahme.jpg:

Die Anforderungen in deutschen Notaufnahmen werden komplexer.

© UKR



UKR_Schockraum.jpg:

Die Weiterbildung Notfallpflege bereitet Gesundheits- und Krankenpfleger optimal auf die Arbeit in der Notaufnahme vor.

© UKR

Das Bildmaterial steht unter www.ukr.de/pressefotos zum Download zur Verfügung.

Bildnachweis: Universitätsklinikum Regensburg – Zur ausschließlichen Verwendung im Rahmen der Berichterstattung zu dieser Pressemitteilung.